

SEEBLICK

Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

ROMANSHORNER BAUVERWALTUNG IM UMBRUCH

Gemeindekanzlei

Neben dem Posten des Bereichsleiters Hochbau hat die Gemeinde Romanshorn auf Ende Jahr auch denjenigen des Bauverwalters neu zu besetzen. Notker Schmid hat eine leitende Stelle beim Tiefbauamt St.Gallen angenommen.

Bauverwalter Notker Schmid hat auf Ende Dezember 2002 gekündigt, da er als neue Herausforderung eine leitende Position beim Tiefbauamt der Stadt St. Gallen antreten kann. Notker Schmid war während drei Jahren in der Bauverwaltung Romanshorn tätig und konnte einige Projekte und Tiefbauten realisieren. Notker Schmid möchte wieder vermehrt im Ingenieurbereich arbeiten, da der administrative Bereich bei der Bauverwaltung einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Die Stellenausschreibung ist bereits erfolgt.

Neubesetzung Bereichsleiter

Als Nachfolge von Daniel Mäusli wurde die Stelle eines Bereichsleiters Hochbau ausgeschrieben. Das laufende Verfahren wurde nun sistiert, da zuerst die Bauverwalter-Stelle besetzt werden soll. Je nach Besetzung der Bauverwalter-Stelle durch einen Hochbauer oder Tiefbauer wird ein ergänzender Bereichsleiter gesucht.

Stelle Bausekretärin besetzt

Nachdem Beatrice Helbling auf Ende September 2002 gekündigt hatte, wurde die Funktion Bausekretärin ausgeschrieben. Mit Angelica Wehrle, Arbon, konnte auf den 1. Januar 2003 eine Fachfrau im Bereich Bausekretariat gefunden werden. Angelica Wehrle hat bereits in Arbon während mehreren Jahren im Bausekretariat gearbeitet.

KUNSTREISE AN DIE EXPO.02 IN MURTEN

Christoph Möhl

Die Reise der katholischen und evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn im Juni an die Arteplage in Murten hat offenbar gut gefallen. Sie wird darum wiederholt am Mittwoch, 25. September 2002. Angeboten wird eine Führung (10.30 Uhr bis Mittag) durch die kirchlichen Projekte. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Abfahrt in Romanshorn: 06.38, Rückkehr 22.17 (Murten ab 18.34). Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen für Halbtax-Besitzende Fr. 80.– (GA Fr. 40.–; ganzes Billet Fr. 120.–). Wer mit diesen Kosten Mühe hat, melde sich gleichwohl an, seine Kirchgemeinde wird die Teilnahme dennoch möglich machen.

Fortsetzung Seite 3

Kultur & Freizeit

Aktivitäten Eisenbahner	S. 7
Foto-Amateure 2002	
Liebe Kinointeressierte	S. 7
Stagione d'Opera Italiana	S. 8
Orgelvirtuose aus Rumänien	S. 9
Quartett in der Alten Kirche	S. 9
Mutter(Vater) -Kind-Turnen Muki	S. 9
Notfälle bei Kleinkindern	S. 10
Arbeits- und Besuchstage	S. 10
Riesenerfolg SlowUp	S. 10
Friedensarbeit im Heiligen Land	S. 11
Den Ernstfall im Auge behalten	S. 11
Erfolgr. Stuhllakt. ist abgeschlossen	S. 12
Enneagramm-Kurs	S. 12
Verbundenheit mit dem See	S. 12
Mithilfe bei Pro Senectute	S. 13

Kultur & Freizeit

Gewinner sind ermittelt	S. 13
Für die Geschichtsbücher	S. 13
Kinderturnen	S. 13
Die Kunstplattform wach halten	S. 14
Seniorenflug nach Hallau	S. 14
Kaspar Schläpfer besuchte Ober-TG	S. 14

Behörden & Parteien

Romanshorne Bauverwaltung im Umbruch	S. 1
Kunstreise Expo 02 in Murten	S. 1
Ökum. Bettagsgottesdienst	S. 3
Chrabbelfiir	S. 3
Begleitet bis ans Lebensende	S. 3
Elementares erleben	S. 15
Häsch scho g'hört...	S. 16

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
S. Schwyter hat klare Meinungen	S. 5
Nachhaltigkeit ist	S. 5
Regierungszukunft	
Romanshorne Wald – unser Erholungsgebiet	S. 5
Zum eidg. Bettag	S. 5
Plenum Ostschweiz	S. 6
unterstützt Dr. Kaspar Schläpfer	
Breite Unterstützung für Kaspar Schläpfer	S. 6
Wer hat Angst vor Silvia Schwyter	S. 6
K. Schläpfer in den Regierungsrat	S. 14
Gibt es noch mehr im Leben als Kaufen und Verkaufen?	S. 15
Agenda	S. 16

Ein eigenes Haus zu erschwinglichem Preis im Zentrum von Romanshorn

Tag der offenen Tür

an der Zelgstrasse
6. bis 8. September 2002

Freitag, 16 bis 20 Uhr • Samstag & Sonntag, 10 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung



4¹/₂- bis 7¹/₂-Zimmer-Standard-EFH

- voll unterkellert
- mit Hobbyraum
- südorientiert
- wenige Minuten von Bahn und See
- ruhige Lage
- variabler Grundriss
- 766 m³



inkl. Bauland und Baunebenkosten

ab **Fr. 485 000.– Festpreis**

(ohne Dachausbau)

Verkauf: Felix Bilgeri, Telefon 071 461 20 16

☆☆☆☆

STELLA
THEATER

Operngala
STAGIONE D'OPERA ITALIANA

Highlights der Grande Opera – Melodien aus Aida, Nabucco, Carmen, La Traviata, Il Trovatore, Rigoletto
32-Mann-Orchester, 16 Chor, 4 int. Solisten

15. September 2002, 20¹⁵ Uhr

Bodansaal Romanshorn

Vorverkauf:

Stella Ticketline 0901 258 258 (0.70 p. Min.)

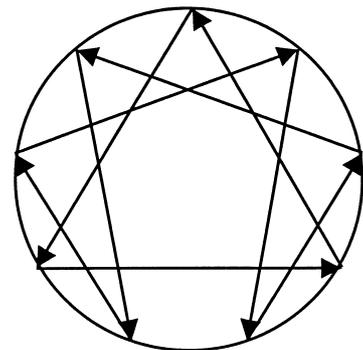
oder Internet: www.stella-theater.ch.

Örtliche Vorverkaufsstelle: Gyg@sys Computer Systeme,
Bahnhofstr. 10, Telefon 071 461 30 90

KULTUR IST KEIN LUXUS

Ökumenische Erwachsenenbildung
der Kath. und Ref. Kirche Romanshorn

ENNEAGRAMM-KURS



Ein Kurs für Menschen, die sich und andere besser verstehen möchten

Öffentlicher Informationsabend

Vorstellen des Enneagramms und des geplanten Kurses, mit einem **humorvollen Theater** von und mit R. Pavelka,

Mittwoch, 11. Sept. 2002, 20.00 Uhr

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus,
Bahnhofstrasse 44, 8590 Romanshorn

Infos & Anmeldung bei:

Pfr. H. Dütschler · Telefon 071 460 13 30

Kurs-Leitung:

Emanuel Kummer, Enneagramm-Lehrer nach H. Palmer

(Der Kurs besteht aus 6 Abenden und
2 Samstagnachmittagen von November 2002 bis Februar 2003)

Fortsetzung von Seite 1

Im Übrigen kann man zum Beispiel beim Essen sehr sparen (ein Picknick mitnehmen).

Wer mitkommen möchte, tut gut daran, sich bald beim Sekretariat der katholischen Kirchgemeinde (Telefon 071 463 17 30) anzumelden (Anmeldeschluss: 20. September). Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ein Halbtax- oder Generalabonnement besitzen, ob Sie den Expo.02-Eintritt schon haben und ob Sie im Speisewagen frühstücken möchten.

ÖKUMENISCHER BETTAGS-GOTTESDIENST

Gabriele Zimmermann

Herzliche Einladung an Jung und Alt zum familienfreundlichen ökumenischen Betttagsgottesdienst am 15. September um 9.30 h:

– für alle Kinder/SchülerInnen ab 6 Jahren im evangelischen Kirchgemeindehaus mit dem Schöpfungszeitthema: «De Luftibus goht um».

Wir werden «tief Luft holen» zum Singen und Beten, Luftexperimente machen, die Erwachsenen in der grossen Kirche überraschen, eine erstaunliche Bibelgeschichte hören, Gott bitten und danken. Die Katechetinnen freuen sich auf viele Mädchen und Jungen mit «Pfuus»!

– für alle Erwachsenen in der evangelischen Kirche mit dem diesjährigen Schöpfungszeitthema «Lebensluft». Die evangelischen und katholischen Kirchenchöre haben, unterstützt von Bläsern, Lieder für Chor und Gemeinde vorbereitet.

Zum Schluss treffen sich alle in der Kirche!

CHRABELFIIR

S' Vorbereitigsteam

Für Kinder von 0 bis 7 Jahre

Noch dä langä Summerpausä fiired mir wieder än Gottesdienst mitänand. Mir tröf-fed üs am 7. September `02 i dä Altä Chirchä um 17.00 h. Üsäs Thema isch damol: «Teilä». Mir freued üs uf Eu and Euri Mamis, Papis, Omi, Opa, Gotti, Götti...

BEGLEITET BIS ANS LEBENSENDE

Nicole Wydler, Präsidentin Kommission für Altersfragen

Eine Veranstaltung der Kommission für Altersfragen

Am Donnerstag, 12. September 2002, 17.00 Uhr, organisiert die Kommission für Altersfragen in der Alterswohnstätte Holzstein eine Veranstaltung zum Thema: **Begleitet bis ans Lebensende**. Die Tagung beginnt mit einem Referat von Dr. Christoph Hürny, Chefarzt der Geriatriischen Klinik des Bürgerspitals St. Gallen. Anschliessend findet eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten und Betroffenen statt. Referat und Podiumsdiskussion sind öffentlich und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Über Leben und Tod mitentscheiden

Das Thema der Tagung ist sehr aktuell und führt seit einiger Zeit zu kontroversen Diskussionen. Es ist grundsätzlich unbestritten, dass Krankheit und Sterben Teil des menschlichen Lebens sind. Unsere Gesellschaft hat jedoch verlernt, auf eine natürliche Art und Weise diesen Realitäten zu begegnen. Die Medizingeschichte ist eine Geschichte des Kampfes gegen den Tod und das Sterben. Verschiedene medizinische Errungenschaften schieben den Tod immer weiter hinaus, nicht immer zum Wohl, manchmal auch zur Qual des Menschen.

Palliative Medizin, Pflege und Begleitung will – soweit dies möglich ist – den betroffenen Menschen über sein Leben und seinen Tod mitentscheiden lassen, damit er mit Angst und Krankheit besser umgehen kann. Palliative Pflege ist ein Netzwerk zwischen allen Beteiligten, dem Kranken oder Sterbenden, den Angehörigen, freiwilligen und professionellen Bezugs- und Begleitpersonen.

Wieweit ist das bei uns jetzt schon möglich, daheim oder in unseren Institutionen? Der Anlass will Informationen vermitteln, aber auch Gelegenheit bieten zum Austausch, Fragen aufzuwerfen, Initiativen zu wecken.

Wellenbrecher Marktplatz

UMWEGE ZUM ERFOLG

Hans Bänziger

In einer Komödie Lessings versucht ein Franzose dem auf seine Ehre versessenen Deutschen weiszumachen, manchmal müsse man sich auf Umwegen aus einer finanziellen Notlage retten können. Der Ausdruck das Schicksal korrigieren (corriger la fortune) sei dabei netter als das plumpe Wort Betrug. Heute steht für kleine Betrügereien das Internet zur Verfügung. «Mit der Maus zum Diplom», lautete am 8. Juli ein detaillierter Bericht des «Spiegels». Bis zu einem Drittel aller Hochschul-Hausarbeiten sind wohl Plagiate, ist da zu lesen. Auch in Romanshorner Schulen sind schon solche Umwege gewählt worden.

Das war früher natürlich anders. Ein kluger, auf mehr Taschengeld angewiesener Schüler konnte für 5–10 Franken seinen Kameradinnen und Kameraden einen guten Aufsatz verkaufen. Heute klickt man z.B. unter www.Hausarbeiten.de, und schon lädt uns auf der Homepage eine hübsche, verschmitzt lächelnde junge Dame ein, mit den eigenen Arbeiten Geld zu verdienen.

Seit langem frage ich mich, warum wohl «Honor Codes» (Ehrenkodexe), das heisst die Abmachung von Schülern und Studierenden, auf Betrug zu verzichten, in europäischen Schulen wie Salem verschwunden ist und nur noch in den Vereinigten Staaten existiert. Die Frage kümmert hiesige Pädagogen wenig, stellte ich nach der Publikation eines Aufsatzes und eines Buches zu diesem Thema fest. Es gab höchstens Einwände von Laien, ein Ehrenkodex habe in früheren Epochen zu Schlimmerem als kleinen Betrügereien geführt, damals als sich wegen einer Lappalie standesbewusste Männer zu duellieren pflegten.

Im William & Mary-College (Virginia), dem Ursprungsort der «Honor Codes», wird in einer Urkunde erklärt, auf Grund der Honor Codes sei im Lehrbetrieb eher ein freies Arbeiten möglich, als wenn Betrug nur durch strenge Aufpasser verhindert werde. Kann man sich auf eine derartige (anspruchsvolle) Freiheit in Europa schwerer einigen?

AutoWaschZentrum Landquart Arbon

H. Baumann

1 Freiwashbox für Wohn- & Lieferwagen
6 Staubsaugerplätze
3 Selbstbedienungs-Washboxen

Modernste Textilwaschstrasse mit Bedienung bei der Autobahnausfahrt "Arbon Süd"

Die sanfte Alternative zur herkömmlichen Bürstenwäsche!

Zu verkaufen moderne
4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung
in 6-Familienhaus

Baujahr 1990, ruhige Lage, an der Grundstrasse in **Romanshorn**.

Obergeschoss, 102 m², Bad/WC und sep. WC, Cheminée, Lift.

Preis inkl. abschliessbarer Boxe in der Tiefgarage Fr. 400'000.-.

sigman
8590 Romanshorn, Alleestrasse 58
Telefon 071 463 24 82
sigman-treuhand@bluewin.ch

SALMSACH
Zu verkaufen von Privat:

freistehendes Einfamilienhaus mit 2 1/2-Einliegerwohnung

- Geeignet für Wohnen und Arbeiten oder als 2-Generationenhaus.
- 565 m² Umschwung, Garage etc.

VP auf Anfrage
Telefon 071 463 22 68

MASSAGE - FACHSCHULE

www.visona-bodyconcept.ch

Ausbildung **CELLSAN** aus bester Hand

Gesundheitsmassage Fussreflexzonen - Massage

Die Kurse für die klassische Ganzkörper-massage eignen sich sehr gut als persönliche Weiterbildung zum/r BerufsmasseurIn. Für Hobby-masseure eignet sich speziell unser Einsteigerkurs.

Kursbeginn, Romanshorn 2002

- **Massage-Grundkurs:**
Mittwoch 18. September
18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- **Fussreflexzonenkurs:**
Dienstag 17. September
18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- **Einsteigerkurse:**
Laufend neue Kursdaten

**Alle Info's unter:
Tel. 071 466 10 55**

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

**Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl**

Partyservice:

- vom Apéro bis zum Dessert
- vom Lunch bis zum Festessen

**Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61**

INTERNET

über Kabel
Hochgeschwindigkeit zum
Tiefpreis

KARO

KABELFERNSEHEN ROMANSHORN AG
Telefon 071 463 28 28 · E-Mail info@karoag.ch · www.karoag.ch

Atelier für Kunst und Dekorationen

Div. Veranstaltungen:

- Hochzeiten
- Firmenanlässe
- Geburtstage etc.
- Beratung
- Schaufenster
- Wohngestaltung

Beatrice Kobler
Birkenweg 4 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 461 12 75

«Ströbele»

Text Bild Druck

« **ZWEIMONATLICH**

Qualitäts-Büromaterial zu budgetschonenden Preisen.
Gratis im «Office-Clip». Anfordern.

...in Romanshorn bei Ströbele

Alleestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
STRÖBELE AG 8590 Romanshorn 1 info@stroebele.ch

Schmuck
Erleben

franz!
schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 · 8590 romanshorn

«Mami, ich glaube niemand hat mehr Diddle als Frau Ströbele»

Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn

ströbele
CREATIV LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

MFH SCHULSTRASSE 4

Ihre Eigentumswohnung:
5 1/2-Zimmer mit Gartenteil

Besichtigung nach Absprache
ab. Fr. 495'000.-

STUTZ AG
071 414 09 09 - Ruedi Schraff

Treffpunkt

Marktplatz

**SILVIA SCHWYTER HAT
KLARE MEINUNGEN...**

Urs Oberholzer-Roth, Präsident

Grünes Forum Romanshorn

...auch zu Fragen, die die Romanshorer brennend interessieren.

Im letzten «Seeblick» hat Markus Wydler – weshalb gleich so nervös und aggressiv? – Silvia Schwyter und das Grüne Forum massiv angegriffen. «Das Grüne Forum warb für seine Regierungskandidatin. Über deren politischen Anliegen war kein Wort zu lesen. Besser keine Meinung als eine «falsche» Meinung?», warf Wydler dem Grünen Forum und Silvia Schwyter vor.

Richtig ist, dass das Grüne Forum, wie das andere Gruppierungen auch tun, über seine Forumssitzung berichtete. Da an dieser Stelle die politische Meinung von Silvia Schwyter nicht im Vordergrund stand, war natürlich auch nichts darüber im Bericht zu lesen.

Silvia Schwyter hat aber ganz klare Meinungen zu Themen, die für Romanshornrinnen und Romanshorer wichtig sind. Während sich ihr Gegenkandidat darüber ausschweigt, ob er mit seiner Autobahn den Ortsteil «Spitz» und den Romanshorer Wald zerschneiden will, oder doch lieber unsere Nachbargemeinde Hefenhofen der T14 opfern möchte, ist Silvia Schwyter entschieden gegen jeden Schnellstrassen-Neubau! Während der FDP-Mann, auf Nachfrage hin einfach nur zur Kenntnis nahm, dass die Bevölkerung einen guten Schutz ihrer Sicherheit wünscht, setzt sich Silvia Schwyter dafür ein, dass die Polizei genügend Mittel erhält, um den Schutz auch der Schwächeren zu gewährleisten.

Während der neoliberale Wirtschaftsanwalt aus Frauenfeld einfach die Steuern reduzieren will und hofft, mit diesem gewagten Va-banque-Spiel liessen sich die Staatsfinanzen sanieren, ist Silvia Schwyter für die Fortsetzung der bewährten, vorsichtigen Steuerpolitik der Thurgauer Regierung. Richtigerweise macht der gut situierte FDP-Mann darauf aufmerksam, dass die Steuern teilweise um 25% gestiegen sind. Dies ist richtig für

wenig Verdienende, insbesondere für AHV-Rentner und Behinderte mit wenig Vermögen. Vermögende haben in den letzten Jahren dagegen von erheblichen Steuerreduktionen profitiert (20% weniger Vermögenssteuern, das schenkt ein für Millionäre!). Silvia Schwyter setzt sich hier für mehr Steuergerechtigkeit ein.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mögen entscheiden, wem sie nach Durchsicht der Replik von Markus Wydler und der Duplik des Grünen Forums glauben wollen. Wer Silvia Schwyter kennt, ist von ihrer Glaubwürdigkeit und Integrität jedenfalls überzeugt!

**NACHHALTIGKEIT IST
REGIERUNGS-ZUKUNFT!**

Markus Bösch

Glücklicherweise ist bei den thurgauischen Regierungswahlen vom 22. September Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema! Allerdings ist der Versuch, den der FDP-Kandidat dazu unternimmt, äusserst zaghaft und letztlich viel zu wenig, um in der Zukunft bestehen zu können. Die von ihm zitierten Berichte des Club of Rome machten zwar seinerzeit den Weg dazu frei – doch Nachhaltigkeit heisst klar und deutlich: Die Bedürfnisse der jetzigen Generation sind so zu befriedigen, dass auch die künftigen Generationen frei in der Wahl bleiben, wie sie ihre Bedürfnisse befriedigen müssen und wollen (Brundlandt 1987, Expo 2002).

Das heisst: Neue Strassen sind in jedem Fall umweltbeeinträchtigend – auch wenn sie optisch scheinbar unsichtbar gemacht werden. Strassen verbrauchen Quadratmeter an kostbarem Boden, der heute zu einem knappen Gut in der Schweiz geworden ist. Strassen ziehen Verkehr an, produzieren neuen, auch Transitverkehr, wie es im Fall der oberthurgauischen T 13 sein würde.

Sie torpedieren eine dringend nötige Verlagerungspolitik auf die Schiene. Und sie verleiten zu einem weiteren unnötigen Energieverbrauch und führen damit letztlich zu einer zusätzlichen Klimaschädigung.

Eine Regierung hat sich für das Gemeinwohl in der Gegenwart einzusetzen. Sie muss

Visionen entwickeln, die dem überbordenden Egoismus Besseres entgegenstellen kann. Sie muss dazu Ideen umsetzen, mit Mut vorwärts schauen und vorwärtsgehen.

Das braucht fähige Frauen und Männer mit buchstäblichem Weitblick. Darum wähle ich Silvia Schwyter in den Regierungsrat.

**ROMANSHORNER WALD –
UNSER ERHOLUNGSGEBIET**

Werner Höltschi

Wir haben in Romanshorn einen Wald, um den wir von vielen Touristen, Gästen und Einwohnern mit Recht beneidet werden. Unserm Förster Herr Hungerbühler und seinen Leuten möchte ich an dieser Stelle im Auftrag von vielen Besuchern und Besucherinnen ganz herzlich danken, für Ihre grosse Arbeit, die Sie Tag für Tag bei jedem Wetter für uns leisten.

Tragen wir Sorge, dass auch die kommenden Generationen stolz sein können auf einen gesunden und vor allem sauberen Wald.

Doch eine Bitte kommt mir immer wieder, vor allem von älteren Leuten, zu Ohren. Mit den Wegweisern steht es nicht zum Besten. Viele, die den Wald nicht oder noch nicht kennen, kommen in Hatswil, Dozwil, Kesswil oder sonst wo zum Wald hinaus, obwohl sie ein ganz anderes Ziel hatten.

Bitte, gehen Sie dieser Anregung nach und erstellen Sie mehr und bessere Wegweiser. Einheimische und Auswärtige werden Ihnen sehr dankbar sein. Recht vielen Dank.

ZUM EIDG. BETTAG

Adolf Fischer

Vom hohen Himmel achtet man
auf das Tun auf dieser Erden.

Säen muss der Bauersmann,
dass gefüllt die Scheunen werden.

Auch auf dieses achtet man
auf das Tun in Menschlichkeit,

dass der grosse Gottesplan
sich erfüllt zu seiner Zeit.

Darum sind wir aufgerufen,
Gott zu bitten immerdar,

dass sein Reich uns kommen werde
und erschein das Friedensjahr.

PLENUM OSTSCHWEIZ UNTERSTÜTZT DR. KASPAR SCHLÄPFER

PLENUM Ostschweiz

Der neue Regierungsrat am 22. September soll Kaspar Schläpfer heissen. Dies zumindest, wenn es nach dem Willen der Ostschweizer Jungunternehmervereinigung PLENUM geht. Der Vorstand von PLENUM beschloss einstimmig, die Kandidatur des Frauenfelder Rechtsanwalts zu unterstützen.

Am 22. September findet die Ersatzwahl in den Thurgauer Regierungsrat statt. Im Hinblick auf diese Wahl hat sich der Vorstand der Jungunternehmervereinigung PLENUM Ostschweiz an seiner Sitzung vom 15. Au-

gust intensiv mit den drei heute bekannten Kandidaturen auseinandergesetzt.

Nach Meinung der Ostschweizer Jungunternehmer muss sich der künftige Regierungsrat für eine nachhaltige Verbesserung der Attraktivität des Lebens- und Wirtschaftsstandorts Thurgau einsetzen. Damit die Rahmenbedingungen dafür geschaffen und verbessert werden können, ist es unabdingbar, dass Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkompetenz wieder verstärkt in der Thurgauer Regierung vertreten sind, mit einer Persönlichkeit, die sich mit ihren Anliegen durchsetzen kann.

Nach der Meinung von PLENUM erfüllt einzig Dr. Kaspar Schläpfer diese Voraussetzungen. In seiner bisherigen beruflichen und politischen Tätigkeit hat Schläpfer bewiesen, dass er mit hoher Kompetenz bestehende Probleme seriös angeht, sich eine Meinung bildet und diese dann konsequent durchsetzt. Als Beispiel dient unter anderem die Hartnäckigkeit, wie Kaspar Schläpfer als Frauenfelder Gemeinderat eine massive Senkung der Steuerbelastung hatte erreichen können.

PLENUM ist überzeugt, dass Kaspar Schläpfer nach seiner Wahl am 22. September eine gewichtige Position im Thurgauer

Regierungsrat einnehmen wird. Die Jungunternehmer empfehlen allen Thurgauerinnen und Thurgauern, die sich einen starken, attraktiven Kanton wünschen, ihre Stimme für Dr. Kaspar Schläpfer abzugeben.

BREITE UNTERSTÜTZUNG FÜR KASPAR SCHLÄPFER

Michael Knaus

Wie ein «Who is Who» des öffentlichen Lebens im Kanton Thurgau präsentiert sich das Unterstützungskomitee, das für die Wahl von Kaspar Schläpfer als Regierungsrat eintritt. Neben Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft findet sich beispielsweise auch Medienmann Hansjörg Enz auf der Liste.

Präsiert wird das Unterstützungskomitee durch die Nationalräte Werner Messmer (FDP) und Hans-Ulrich Raggenbass (CVP), die Kantonsräte Ines Rusca-Näf (FDP), Werner Dickenmann (SVP) und Matthias Müller (EVP) sowie durch die freisinnige Kantonalpräsidentin Gabi Badertscher Renz.

Über 230 Persönlichkeiten aus dem ganzen Kanton bekennen sich öffentlich zu ihrer Unterstützung des bürgerlichen Regierungsratskandidaten und empfehlen ihn den Thurgauerinnen und Thurgauern zur Wahl.

Zu vermieten

an der Bankstrasse 10, 1. OG,
nach Übereinkunft

4-Zimmer- Altwohnung

mit Zentralheizung und Bad

Mietzins:

Fr. 730.–

plus Fr. 160.– Nebenkosten

sigman

8590 Romanshorn, Alleestrasse 58
Telefon 071 463 24 82
sigman-treuhand@bluewin.ch

GEMEINDE  ROMANSHORN

Öffentliche Veranstaltung der Kommission für Altersfragen

Begleitet bis ans Lebensende

Datum: Donnerstag, 12. September, 17.00 Uhr

Ort: Alterswohnstätte Holenstein, Mehrzwecksaal

Referat: Dr. Christoph Hürry, Chefarzt Geriatriische Klinik, Bürgerspital St.Gallen

Podiumsdiskussion mit folgenden Teilnehmern:

- Edith Nussbaum, Krebsliga Thurgau • Christoph Möhl, evang. Pfarrer Romanshorn •
- Marie-Kathrin Saladin, Pflegezentrum Amriswil •
- Bettina Scott, Betroffene mit persönlicher Erfahrung •
- Dr. Jörg Vollenweider, Allgemeinpraktiker • Isabelle Züllig, Spitex Romanshorn/Salmsach •
- Nicole Wydler, Gemeinderätin (Podiumsleitung) •

ZU VERKAUFEN

« BRENNHOLZ »

PROFITIEREN SIE VOM
FRÜHBEZUGSRABATT.

WIRD GELIEFERT

TELEFON 071 463 22 25



UMZÜGE

sorgfältig und fachmännisch

- Räumungen
- Möbellager
- Entsorgungen/
Reinigungen

Albeta · Tel. 071 410 14 44

Romanshorn
SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

WER HAT ANGST VOR SILVIA SCHWYTER?

Urs Oberholzer



Kultur & Freizeit**AKTIVITÄTEN EISENBAHNER FOTO-AMATEURE ROMANSHORN SEPTEMBER BIS OKTOBER 2002**

Peter Haldemann

Sonntag, 22.9.2002, Foto-Rallye Thurgi-Cup, Motocross Amriswil

Motocross-Dreck, Action, Bewegung, eine Herausforderung für jeden Fotografen. Wie will ich mein Motiv aufnehmen: scharf durch kurze Verschlusszeit, Bewegungunschärfe durch längere Verschlusszeit oder durch «Mitziehen». Bei genügender Teilnahme der Thurgauer Fotoclubs wird dieser Anlass als Foto-Rallye mit integriertem Fotowettbewerb durchgeführt. Die Teilnahme am Wettbewerb ist freiwillig. Wer möchte, kann auch einfach für sich fotografieren. Motive gibt es in Hülle und Fülle. Gemäss Kontaktaufnahme mit dem Verantwortlichen der Motocross-Veranstaltung können wir «uneingeschränkt» fotografieren.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bei Peter Haldemann unter Tel. 071 622 87 59. Alle Fotointeressierten der Region sind herzlich eingeladen. Bitte unbedingt gutes Schuhwerk anziehen. Der Treffpunkt und der Zeitpunkt waren zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt und werden telefonisch bekannt gegeben.

Sektionswettbewerb (Pflichtthema «Wasser» und freies Thema)

Es dürfen total je 3 Pflichtbilder und je 3 Freie-Themen-Bilder in den Kategorien Schwarz/Weiss, Papierbilder und Dias abgegeben werden, max. also 18 Arbeiten. Wer ein Wettbewerbsreglement benötigt, meldet sich unter Telefon 071 622 87 59.

Letzter Abgabetermin: 30. 9. 2002

Abgabeadresse: Harry Imthurn, Gottfried-Keller-Strasse 17, 8590 Romanshorn

Freitag, 11.10.2002, ab 16.30 Uhr im Schulungsraum SBB, Romanshorn

Öffentliche Jurierung des Sektionswettbewerbes (Pflichtthema «Wasser» und freies Thema). Eine optimale Gelegenheit für alle Teilnehmer, kompetente Aussagen über

Bildaufbau, Bildgestaltung und Bildpräsentation zu hören und dazuzulernen. Lasst euch diese Gelegenheit nicht entgehen! Wir werden diesen Anlass wieder zusammen mit unserer Nachbarsektion Sargans/Buchs durchführen, die Teilnehmer profitieren also doppelt.

Wir freuen uns auch über unbekannte Gesichter, welche gerne mal einer Foto-Jurierung live beiwohnen wollen. Gäste sind also herzlich willkommen. Am Nachmittag werden zuerst die Aufsichtsbilder juriert. Die Dias werden nach dem Nachtessen ab ca. 19.30 Uhr juriert.

Vorschau:

8. November 2002

Freitag, Diacup zum Thema «Bewegung»

7. Dezember 2002

Samstag, 18.30 Uhr

Chlauchock mit Raclette-Plausch

15. Dezember 2002

Sonntag, ab 14.30 Uhr in Friedrichshafen
Weihnachts-Adventsnachmittag bei BSW-Fotogruppe Friedrichshafen.

Ein Regenbogen kann nur entstehen, wenn Sonne und Regen zusammentreffen.

Hannes Stark

LIEBE KINOINTERESSIERTE

Andrea Röst

«Unfaithful», (12. bis 15. September)

«Innocence – erste Liebe, zweite Chance», (nur 17./18. September)

«Crush», (19. bis 25. September)

Studiofilm: «Der Berg» – nur am Montag, den 23. September, mit Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr

Zwei Menschen, ein Mann und eine Frau, haben sich unter den Gipfel eines Berges zurückgezogen, um dort den Winter zu verbringen. Freiwillig und doch nicht. Er, der ehemalige Trämpler Manser, hat sich beworben, die Wetterstation hier oben zu betreuen. Die Lena hat er sich zuvor noch rasch zur Frau genommen, damit er nicht ganz allein und abgeschnitten von der Umwelt überwintern muss. Jetzeler, der letzte Wetterwart auf dem Berg, ist in der Einsamkeit durchgedreht.

Die Ausgangslage zu Markus Imhoofs dramatischem Spielfilm ist eine wahre Geschichte, die sich im Jahre 1922 auf dem Säntis zugetragen hatte. Der Schriftsteller Thomas Hürlimann hatte dieses Ereignis ursprünglich für ein Hörspiel aufgegriffen,

dann haben sich Literat und Filmer daran gemacht, ein Drehbuch zu schreiben. Sie konzentrierten die Handlung – von der Rahmengeschichte im Tal abgesehen – auf den Berg, wo drei Menschen eingeschlossen aufeinander angewiesen sind und handkehrum gegeneinander agieren (Walter Ruggle, Trigon Filmverleih).

«Mr. Deeds», (26. September bis 2. Oktober)

Kinderprogramm

(Samstag, Sonntag und Mittwoch um 15.00 Uhr)

«Lilo & Stitch» (7./8. und 11. September)

Stitch ist gefährlich, raffiniert, absolut schräg und kommt aus einer anderen Galaxie. Er landet im Hundepelz in Hawaii und trifft dort auf Lilo, mit der er sich anfreundet. Sehr schnell stürzt er seine neue Umgebung ins absolute Chaos.

«Spirit – der wilde Mustang» (14./15. und 18. September; 21./22. und 25. September)
noch nicht sicher

STAGIONE D'OPERA ITALIANA – EIN ENSEMBLE STELLT SICH VOR

Stella Theater

Im Jahre 1945 gründete der Impresario Fabio Ronchi aus Mailand seine «Stagione d'Opera Italiana» und veranstaltete daraufhin in den nächsten Jahrzehnten weltweit Festivals der italienischen Oper mit grossen Stars italienischer Opernhäuser. Nach seinem Tod wurde die «Stagione d'Opera Italiana» in Zusammenarbeit mit seiner Witwe neu formiert, wobei die Inszenierungen auch auf Tournee gezeigt werden. In den letzten Jahren bezeugen unzählige Pressemeldungen, welcher ungeheuren Zuspruch die italienische Oper findet, wenn sie von erstklassigen Solisten der grossen italienischen Opernhäuser getragen wird. Das Repertoire ragt über Werke der klassischen und klassisch modernen Opernliteratur hinaus.

Die Solisten

Der Dirigent LEO SATINI absolvierte seine musikalische Ausbildung am Musikkonservatorium «Giuseppe Verdi» in Mailand. Seine weitere Dirigentenausbildung vollzog er in Meisterkursen mit Carlo Maria Giulini, Ralf Weikert, bei dem er auch am Theater in Bologna assistierte. 1989 dirigierte Leo Satini am Deutschen Theater in München Puccinis LA BOHÈME. 1995 am Theater in Catania übernahm er die musikalische Leitung bei FIGAROS HOCHZEIT.

Zahlreiche Operngastspiele mit renommierten Sängern wie Ernesto Grisales, Walter Donati, Maria Dragoni führten ihn an Theater wie Neapel, Padua, Parma usw.

Die Mezzosopranistin EVA PANCZEL versteht mit ihrer besonderen Stimmfarbe und ausgezeichneten schauspielerischen Dar-

stellung das Publikum zu begeistern. An der Budapester Staatsoper singt sie seit 1985. Ihre Lieblingsrolle ist die «Amneris» in AIDA von Verdi. Die gebürtige Ungarin machte sich auch als Oratorien- und Liedersängerin einen Namen mit Werken von Mozart, Bach, Pergolesi und Verdi.

Der Bariton ALFIO GRASSO hat Gesang bei dem berühmten Tenor Angelo Bartoli studiert. Er debütierte 1992 an der Römer Oper mit der Rolle «Germont» in LA TRAVIATA, wofür er zahlreiches Kritikerlob bekam. Der Verdi-Spezialist sang im Philharmonischen Theater in Verona unter der musikalischen Leitung von Jan Latham Koenig den «Troubadur» und «Wilhelm Tell», mit Mirella Freni und Peter Dvorsky unter der Regie von Lamberto Pugelli und der musikalischen Leitung von Bruno Bartoletti in «Madame Sans Gene» am Theater «V. Bellini» in Catania. Im Jahre 1999 sang er in zweiter Besetzung mit Renato Bruson die Rolle des «Jago» in OTHELLO in Macerata. Im September 2000 interpretierte er «Nabucco» in Johannesburg.

Der Tenor ERNESTO GRISALES wurde in Kolumbien geboren und absolvierte seine sängerische Ausbildung in Madrid. Er bekam eine besondere Auszeichnung bei dem Placido Domingo-Operalia und dem Prestigewettbewerb von Busseto «Voci Verdiane». Er hatte schnell einen ausgezeichneten Ruf als lirico-spinto-Tenor erreicht und debütierte in folgenden Opern: «MASKENBALL», «ERNANI», «DON CARLOS», «NORMA», «TURANDOT», «AIDA» usw. Er arbeitet mit verschiedenen Dirigenten: Peter Schneider, Eugene Kohn, Anton Guadagne, Michelangelo Valeri. Ernesto Grisales gastiert an verschiedenen europäischen Theatern.

Die Sopranistin TIZIANA CORTI wurde nach ihrem Gesangsstudium bei Enzo Masccherini und Sarah Corti am Opernhaus Zürich engagiert. Zuerst hielt man die junge, schlanke Sängerin mit der dunkel timbrierten Stimme für einen Mezzosopran und be-



Die Promogirls unterwegs in Romanshorn

traute sie mit Partien wie «Cherubino», «Cenerentola» und «Rosenkavalier». Dann wechselte Frau Corti das Stimmfach zum dramatischen Sopran. Neben «Leonora», «Traviata» und «Agathe» hat sie sich inzwischen auch so halbsbrecherische Partien wie «Fidelio», «Abigail» und «Turandot» erobert. «Aida» ist eine ganz besondere Lieblingsrolle von ihr. Gastspiele an der Scala di Milano, Theater Venice in Venedig, Deutsche Oper Berlin und Edinburger Festspiele gehörten zu ihrem sängerischen Alltag.

Premiere der Operngala in Romanshorn

Billets für die Premiere vom 15. September 02 können über die Hotlinenummer 0901 258 258 (-70/Min.) bestellt oder im Vorverkauf bei gyg@sym, Bahnhofstrasse 10, in Romanshorn bezogen werden. Zudem nimmt die Tourist Info im Bahnhof Reservierungen entgegen.



Foto: Operngala

ORGELVIRTUOSE AUS RUMÄNIEN

Mathias Blumer

Als Extrakonzert des Zyklus «Feierabendmusik auf der Orgel» findet am Samstag, 7. September um 19.00 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn eine musikalische Feierstunde mit dem renommierten Konzertorganisten Nicolae Licaret, geboren 1943 in Bukarest, statt.

Der Schweizer Dirigent Urs Schneider, der schon verschiedene Orgelkonzerte in Romanshorn gestaltet hat, war vom grossen Können Licarets derart beeindruckt, dass er für ihn einige Konzerttermine vermittelte, zumal Auftritte im Ausland für Musiker aus Rumänien, die trotz bescheidenster Möglichkeiten auch in ihrem Land das musikalische Leben auf Weltklasseniveau halten, einen wichtigen Beitrag für ihre künstlerische Existenz darstellen.

Vergnügliches aus Englands Kathedralen

Unter diesem Titel gestaltet Mathias Blumer am kommenden Mittwoch, 11. September um 19.00 Uhr sein gut halbstündiges Orgelrezitat.

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Eine neue Disco in Romanshorn

Alleestr. 3, Konsumhof, Mi immer Schlagabend um 21.00 h · Fr & Sa um 22.00 h bis 4.00 h morgens. Diese Disco bringt Sie zum Brodeln. Fr Eintritt Fr. 10.– · Sa je nach Party · Mi Eintritt Fr. 8.–. Der Name der Disco ist «Seven Ohn»

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

QUARTETT IN DER ALTEN KIRCHE

GLM

Eigens für die Schlossbergkonzerte zum Thema «Musik von Frauen» hat die Romanshorer Geigerin Beate Beuttenmüller-Jucker aus befreundeten MusikerInnen ein Streichquartett formiert und ein spannendes Programm zusammengestellt.

Im Mittelpunkt des Konzertabends vom kommenden Sonntag, 20.00 Uhr in der Alten Kirche steht das Streichquartett in Es-Dur von Fanny Hensel-Mendelssohn. Fanny Hensel war die ebenfalls komponierende ältere Schwester des berühmten Felix Mendelssohn. Fanny und Felix kamen in ihrer Jugend in den Genuss einer über weite Strecken gleichwertigen musikalischen Ausbildung. Mit dem Erwachsenwerden trennte das Geschlecht und die damit verbundene gesellschaftliche Rolle ihren gemeinsamen musikalischen Lebensweg: Für Felix wurde Musik zur Profession, für Fanny musste sie im Rahmen der häuslichen Sonntagsmusiken «Zierde» bleiben. Erst in den letzten Jahren wurde ihre Bedeutung als Komponistin wiedererkannt und entsprechend gewürdigt. Ebenfalls erklingen wird eines der (ge-)wichtigsten Quartette von Wolfgang Amadeus Mozart, das Quartett in d-moll, KV 421 sowie das erste Streichquartett von Sergeij Rachmaninow.

Durch ihre langjährige Tätigkeit als Konzertmeisterin in renommierten Orchestern wie zum Beispiel dem Thurgauer Barockensemble sowie ihr Engagement in verschiedensten kammermusikalischen Projekten hat sich die in Romanshorn unterrichtende Beate Beuttenmüller-Jucker über den Thur-

gau hinaus einen ausgezeichneten Ruf erworben, und auch der Weinfelder Romeo Brenn und die in Winterthur lebende Brigitte Vinzens gelten im Ostschweizer Kulturleben als engagierte und kompetente Musiker. Diesseits des Bodensees noch zu entdecken,



Foto: Beate Beuttenmüller

ist einzig die in Meersburg wohnhafte Bratschistin Christin Buchner. Schon auffallend, diese vielen «B's», doch nicht vergessen: «B» ist auch ein musikalisches Vorzeichen, das für die weichere, geheimnisvollere Seite der Tonarten steht. Lassen Sie sich verzaubern und überraschen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Kollekte wird erhoben.

MUTTER(VATER)-KINDTURNEN MUKI

Isabel Widmer-Sinz

Wir beginnen wieder mit dem Muki-Turnen. Ist Ihr Kind 3- oder 4-jährig, hat es die Möglichkeit, einmal pro Woche in Begleitung von Mami oder Papi (oder eines anderen Erwachsenen) mit uns zu turnen. Einstieg jederzeit möglich. Folgende Lektionen bieten wir an: Mo 16.00 – 17.00/Do 16.00 – 17.00/Do 17.00 – 18.00/Fr. 17.00 – 18.00.

Weitere Auskunft und Anmeldung bei Isabel Widmer-Sinz, Telefon 071 461 13 31

NOTFÄLLE BEI KLEINKINDERN

Samariterverein

Wissen Sie, was tun?

Wenn Ihr Kind plötzlich krank wird – wenn das Kind, das Sie hüten, verunfallt.

Was können Sie lernen?

Wie Sie schnell und richtig handeln. Wann Sie mit dem Kind einen Arzt aufsuchen müssen. Was tun bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand?

Blutstillung, Wundbehandlung und die korrekte Hilfe bei Verbrennungen und Vergiftungen sind weitere Schwerpunkte in diesem Kurs.

Wie erkennen Sie akute Krankheiten und wann können Sie den kleinen Patienten selber behandeln?

Praktische Tipps zur Vorbereitung auf einen Spitalertritt oder Arztbesuch. Wie können Unfallrisiken vermieden werden?

Kursdaten: 25., 27. und 30. September

19. 45 bis 22.00 Uhr,

Kurskosten: Fr. 60.–

Infos und Anmeldung:

Telefon 071 461 19 50

ARBEITS- UND BESUCHSTAGE

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung

Am kommenden Samstag, 7. September findet der erste Arbeits- und Besuchstag dieses Herbstes im «Naturschutzgebiet an der Aach» in Romanshorn statt. Der Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, der von der Gemeinde die Verpflichtung zum Unterhalt übernommen hat, lädt ein, sich an den anstehenden Arbeiten zur Pflege des Schutzgebietes zu beteiligen. Beginn ist um 8.30 h und um 13.30 h. Auch eine zeitlich begrenzte Mitarbeit ist sehr willkommen. Kinder könnten dem Alter entsprechend beschäftigt werden. Mitarbeitende sind herzlich zum Mittagessen eingeladen. Eventuelle zusätzliche Auskünfte: Telefon 071 463 45 67, Max Hilzinger, Leiter des Schutzgebietes und 071 463 48 66, Ernst Lanz.

RIESENERFOLG SLOWUP

Christoph Rohner

Der erste SlowUp Euregio Bodensee kann als rundum gelungene Premiere angesehen werden. Das riesige Teilnehmerfeld und die allseits zufriedene und begeisterte Stimmung der Teilnehmer spiegeln den Erfolg dieser erstmals im Oberthurgau ausgetragenen Veranstaltung wider.

Deutlich mehr Teilnehmer als in Murten

Nach Schätzungen SlowUp-erfahrener Experten beläuft sich die Teilnehmerzahl auf rund 60'000 Personen. Diese Zahl wird zu einem späteren Zeitpunkt vom übergeordneten Lenkungsausschuss noch verifiziert, sobald die gemachten Videoaufnahmen ausgewertet sind.

In Romanshorn, im Zentrum des SlowUp, begann morgens um ca. 10 Uhr der stetige Zustrom von Radlern, Fussgängern und Skatern; dieser dauerte an bis abends gegen 17 Uhr. Das Village in Romanshorn mit dem grossen Festzelt war über die ganze Zeit sehr gut besucht.

Teilnehmer aus der Region

Interessant war, dass eine grosse Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der weiteren Region sowie aus Süddeutschland stammten. Nach Einschätzung der lokalen Organisatoren waren Anreisen aus grösserer Entfernung eher die Ausnahme.

Der weitaus grösste Teil der Gäste reiste mit dem Velo oder dem Zug an. Dadurch musste das vorhandene Parkplatz-Kontingent nur teilweise ausgeschöpft werden. Aus umweltpolitischer Sicht ist dies als Erfolg zu werten, auch wenn für die Organisatoren die Parkplatzeinnahmen tiefer ausfallen als budgetiert. Durch die starke regionale Prägung des Anlasses wurden auch die angebotenen Übernachtungsmöglichkeiten nur wenig benutzt. All diese Erkenntnisse werden die Organisatoren aufnehmen bei der Austragung 2003 umsetzen.

Dank der Organisatoren

Das OK Romanshorn dankt für die vielseitigen Unterstützungen, die der Grossanlass

erfahren durfte. Ganz speziell gedankt wird allen Sponsoren, die mit ihrem finanziellen Engagement diesen Breitensportanlass für die ganze Familie erst ermöglicht haben. Ein derartiger Anlass kann nicht durchgeführt werden, wenn nicht unzählige fleissige Helferinnen und Helfer in den verschiedensten Bereichen mitwirken. Aus allen Ressorts war zu vernehmen, dass alle mit grossem Einsatz und mit Umsicht die zugeteilten Aufgaben erledigt haben. Das OK Romanshorn dankt allen für diese tolle Arbeit.

Der Werkhof machts möglich

Wie bei solchen Anlässen üblich, ist seitens der Gemeinde vor allem auch der eigene Werkhof gefordert. Einmal mehr bewiesen die Leute um Werkmeister Hans Gächter, dass für sie kein Anlass zu gross und keine Aufgabe zu schwierig ist. Die Zusammenarbeit mit Bauchef Daniel Wirth klappte hervorragend, fast alles wurde vom Werkhof-Team möglich gemacht.

Verständnisvolle Anwohner

Eine derartige Grossveranstaltung bringt natürlich auch gewisse Unannehmlichkeiten durch gesperrte Strassen und Plätze mit sich. Auch hier konnten Organisatoren und Teilnehmer auf das Verständnis der Leute zählen.

Ausblick

Die Vorbereitungen für den SlowUp 2003 haben bereits begonnen. In Kürze treffen sich die Mitglieder des OK Romanshorn für eine Abschluss- und zugleich für eine Startsituation.

Die lokalen Organisatoren freuen sich auf ein Neues am 31. August 2003 am SlowUp Euregio Bodensee in Romanshorn.



FRIEDENSARBEIT IM HEILIGEN LAND

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

Vortrag von Ursula Rosenzweig am Montag, 9. September 2002, 20.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Romanshorn.

Viele fragen sich, warum der Friede im Heiligen Land so schwierig zu erreichen sei. Die Situation ist heute ziemlich verfahren und in den letzten 60 Jahren (in denen fünf direkte Kriege stattfanden) nicht einfacher geworden: Immer mehr Menschen (mittlerweile über 10 Mio.) erheben Anspruch auf das gleiche Land und knappe Wasservorkommen.

Auf beiden Seiten gibt es Extremisten. Die Extremisten auf palästinensischer Seite wollen den Staat Israel beseitigen («Die Juden ins Meer werfen»). Die Extremisten auf israelischer Seite träumen von einem Gross-Israel. Aber auch Gemässigte haben in wichtigen Punkten unterschiedliche Positionen.

An diesem Abend soll es nicht darum gehen, darüber zu reden, welche Positionen gerechtfertigt sind und wie ein gerechter Friede aussehen könnte. Frau Ursula Rosenzweig erzählt uns über die Friedensarbeit, die sie und eine Vielzahl anderer immer noch hartnäckig verrichtet, um eine Basis für den Frieden zu schaffen. Es genügt nicht, einfach lieb miteinander zu sein – dies ist eine ihrer Botschaften.

DEN ERNSTFALL IM AUGE BEHALTEN

Helio Hickl

Zu ihrem 50-jährigen Bestehen führte die Sektion Romanshorn der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) eine Rettungsübung durch. Dabei galt es, gemeinsam mit dem Samariterverein und der SLRG Arbon, Verletzte aus dem See zu bergen und erste Hilfe zu leisten.

Das Szenario hätte Uneingeweihten den Schreck in die Glieder fahren lassen können: Ein Knall auf einem mit zehn Personen besetzten Ausflugschiff, starke Rauchentwick-

lung, Menschen die über Bord fallen. Beim Geschehen beim Bootshaus des Kanuclubs unweit des Bodenseeufer handelte es sich allerdings um eine Übung. Die Sektion Romanshorn der SLRG organisierte sie zu ihrem 50-jährigen Bestehen, zusammen mit dem Samariterverein Romanshorn und der SLRG Arbon. Die Verletzten – solche mit Schock, Schädelbasisbruch, Schulterluxation, Herzinfarkt, Verbrennungen, Frakturen und inneren sowie Schnitt- und Splitterverletzungen – mussten vom Boot und aus dem Wasser geborgen und notfallmässig versorgt werden.

Während die Romanshorer Mannschaft mit zwei Rettungsbrettern und zwei Rettungsbojen vom Ufer aus Verletzte an Land holte, waren die Arboner mit zwei Booten im Einsatz.

Auf dem grossen Boot, der MS Sirius des Seerettungsdienstes, wurden Verletzungen diagnostiziert und erste Behandlungsschritte eingeleitet. Mit der kleineren Pollux, einem umgebauten Schiebeboot aus Armeebeständen, konnten die Geborgenen dann an Land gebracht werden. Hier wurden sie von den Frauen und Männern des Samaritervereins übernommen und weiter betreut.

Am lauen Sommerabend fanden sich zahlreiche Zuschauer am Bodenseeufer ein, um das Geschehen zu verfolgen. Die Gemeinderätin Nicole Wydler und Gemeindevorstand Max Brunner waren als Behördenvertreter anwesend. Neben dem SLRG Regionalpräsidenten

Ostschweiz, Ernst Altherr, waren auch Mitglieder aus dem SLRG-Zentralvorstand zum Jubiläumsanlass nach Romanshorn gekommen. Ernst Schwarz, Leiter Bereich Kommunikation und Geschäftsführer Daniel Freimotivierten die Romanshorer und Arboner Sektionen mit ihrem Besuch.



Nach der Übung zeigten sich sowohl die Leiterin der Samariter, Tanja Bauer, als auch die beiden SLRG-Einsatzleiter Anita Fischler für Romanshorn und Walo Stüssi für Arbon mit den Ergebnissen zufrieden. «Bei der Zusammenarbeit verschiedener Organisationen können alle profitieren», meinte Samariter-Lehrerin Tanja Bauer abschliessend.

Für Ernst Gähler, Präsident der 20 aktiven Mitglieder zählenden SLRG-Sektion Romanshorn, ist die Präsenz seiner Leute am Bodensee wichtig. «Wir wollen die Menschen auf die Gefahren des Wassers sensibilisieren und an ihre Selbstverantwortung appellieren», erläuterte er die Aktivitäten der SLRG. Auch liess er durchblicken, dass die Gesellschaft neuen Nachwuchs nötig hätte.



An Land werden die Verletzten von den Samaritern weiter betreut.

ERFOLGREICHE STUHLAKTION IST ABGESCHLOSSEN

VVR, Regula Fischer

Mit der Versteigerung der Stühle durch die bekannte Bauchrednerin Karin Ettliger und ihrer Handpuppe Cicco ging die Aktion «Stühle für Romanshorn» erfolgreich zu Ende. Über tausend Franken werden dem Romanshorner Rezeptbuch zufließen.



Karin Ettliger und Cicco verstanden es bestens, für eine fröhliche, kauffreudige Stimmung und einen guten Ertrag zu Gunsten des Romanshorner Rezeptbuches zu sorgen.

Die Stühle wechseln ihre Besitzer.

ENNEAGRAMM- KURS

Pfr. Hannes Dütschler

Ein Kurs für Menschen, die sich und andere besser verstehen möchten – ökumenische Erwachsenenbildung der kath. und evang. Kirche Romanshorn.

Was ist das Enneagramm?

Das Enneagramm ist ein altes System, welches neun Persönlichkeitstypen beschreibt. Wesentlich sind die Entwicklungsmöglichkeiten, die das System für jeden Typ aufzeigt. Hier verbindet sich das Enneagramm mit der christlichen Botschaft der Erlösung, wo aus der Begegnung mit Gott eine Wandlung stattfinden kann.

Öffentlicher Informationsabend

Vorstellen des Enneagramms und des geplanten Kurses, mit einem humorvollen Theater von und mit R. Pavelka, Mittwoch, 11. September 2002, 20.00 Uhr

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, Romanshorn

Infos & Anmeldung bei Pfr. H. Dütschler, Telefon 071 460 13 30

Kurs-Leitung: Emanuel Kummer, Enneagramm-Lehrer nach H. Palmer (Der Kurs besteht aus 6 Abenden und 2 Samstagnachmittagen von Nov. 2002 bis Februar 2003)

VERBUNDENHEIT MIT DEM SEE

Markus Bösch

Am Wochenende war bei den Sportfischern Gemütlichkeit angesagt: Bei der Unterhaltungsshow mit Kurt Oberländer und beim Geniessen der Fischspezialitäten.

Angesagt war ein grosses Fest: Am Freitagabend vermochte die Unterhaltungsshow von und mit Kurt Oberländer über 300 Gäste anzulocken. Die Fischspezialitäten ihrerseits verwöhnten die kulinarische Nachfrage.

Und sie, die Fische, sind es auch, die die 70 Mitglieder des Romanshorner Sportfischer-Vereins faszinieren. «Als einer der ersten Vereine am Schweizer Bodensee-Ufer führen wir eine eigene Jungfischer-Gruppe. Etwa fünfzehn Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren lernen da Zusammenhänge zur Biologie des Wassers, zur Hege und Pflege der Kreatur Fisch. Sie eignen sich Fisch-Kenntnisse und gesetzliche Grundlagen an», sagt Roman Baker. Zusammen mit Hans Germann junior leitet er die Jungfischer.

Gemeinsam

Es sei die Verbundenheit mit dem See und das daraus resultierende gemeinsame Hobby, das die Mitglieder zusammenhält. Und

wenn das Fischen vom Boot aus durchwegs beruhigende Wirkung habe, so Hans Germann senior: «Jeder Sportfischer freut sich auch über einen kapitalen Fang. Im Frühjahr sind es Forellen und Felchen, im Herbst Egli. Trotzdem: Als Konkurrenz zu den Berufsfischern sehen wir uns nicht – zumal wir vergleichsweise nur kleine Erträge herausholen.

Und mit unseren Patenten und Vereinsbeiträgen unterstützen wir unter anderem auch die Fischbrutanstalt – zum Nutzen aller».



Bild: Markus Bösch

Fische, auch aus der Region: am Sportfischerfest dargeboten.

MITHILFE BEI PRO SENECTUTE

Pro Senectute

Auch dieses Jahr führt Pro Senectute Thurgau ihre traditionelle Herbstsammlung durch. Wir suchen ganz dringend noch zusätzliche Sammlerinnen und Sammler, die uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen. Es wäre ein schönes Zeichen der Solidarität mit unserer Eltern- und Grosseltern- generation, wenn sich Frauen und Männer für eine kurze Zeit sozial engagieren würden. Pro Senectute setzt sich für Seniorinnen und Senioren auf vielfältige Art und Weise ein. Sei es mit kostenloser Beratung in sozialen und persönlichen Angelegenheiten, bei Fragen zu Finanzen und Rechtsauskünften, mit Aktivitäten in Sport, Bildung und Kultur. Helfen Sie mit einem kleinen Teil Ihrer Freizeit mit, indem Sie sich als Sammlerin oder Sammler an der Herbstsammlung 2002 in Romanshorn engagieren. Wir freuen uns auf Sie!

Auskunft erhalten Sie bei Ortsvertreterin Ursula Kaspar, Telefon 071 463 37 17 oder unter der Nummer der Beratungsstelle Romanshorn, Telefon 071 461 20 90.

GEWINNER SIND ERMITTELT

VVR, Regula Fischer

Am Rola-Markt fand die Verlosung des Stuhl-Wettbewerbes statt. Von 52 TeilnehmerInnen hatten sieben am meisten Talons abgegeben und richtig beantwortet.

Der Hauptgewinn, eine Fleisch-Käseplatte inkl. Getränke, offeriert durch die Gemeinde, ging an Bruno Rechsteiner.

Weitere Gewinner waren:

- 5 bedruckte Tassen inkl. Glühwein: Michael Marty
- 5 bedruckte T-Shirts: Fabian Rechsteiner
- Trottinettfahrt von Roggwil nach Romanshorn: Caroline Kopp
- 2 Bodensee-Erlebniskarten für 7 Tage: Simon Marty
- Minigolf für 8 Personen: Sabrina Rechsteiner
- Sonnenuntergangsfähre-Fahrt für 8 Personen: Nelly Bücheli
- 2 Tageskarten Ostwind: Cornelia Pfister
- 1 Kutschenfahrt: Monika Ammon



Sie freuen sich auf einen feinen Coupe.

- Coupe surprise für 6 Personen:

Martina Ströbele

Wir danken allen, die unseren Wettbewerb unterstützt haben, insbesondere der Gemeinde Romanshorn, Ströbele TextBild-Druck sowie Max Frutiger, Kutschenfahrten Salmsach.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

FÜR DIE GESCHICHTS- BÜCHER

Pikes

Erstmals in der 37-jährigen Vereinsgeschichte ist eine reguläre Junioren-Mannschaft in den Farben der Organisation PIKES EHC Oberthurgau 1965 zu einem Spiel angetreten!

Dabei setzte es im Stadion der GCK-Lions in Küsnacht eine 9:1-Niederlage ab. Das Resultat widerspiegelt jedoch nicht unbedingt den Spielverlauf. Obschon die Zürcher als absolut verdiente Sieger vom Eis gingen, haben sich die A-Junioren gegen die höherklassigen Top-Junioren durchaus gut aus der Affäre gezogen.

Im zweiten Spiel innerhalb von 24 Std. gelang dann den PIKES der erste Sieg. Im Spiel gegen die A-Junioren des EHC Kreuzlingen-Konstanz hat das Team von Trainer Peter Dettwiler bewiesen, dass es durchaus in der

Lage ist, auf A-Junioren-Niveau bestehen zu können.

Die Hauptaufgabe von Peter Dettwiler wird nun darin bestehen, dieser neu zusammengewürfelten Mannschaft ein Spielkonzept beizubringen, welches es ermöglichen wird, die A-Junioren-Klasse zu erhalten. Die Voraussetzungen dazu sind zweifellos vorhanden.

KINDERTURNEN

DTV, Astrid Kern

Es ist wieder soweit, der Turnbetrieb fängt bald an und wir haben noch einige Plätze frei.

Bist du in der grossen Spielgruppe oder im Kindergarten, dann meld dich doch.

Wir freuen uns über jeden und jede Turner/in.

Mehr Informationen gibt es bei Astrid Kern, Telefon 071 463 32 50.

DIE KUNSTPLATTFORM WACH HALTEN

Regula Fischer

Über die Presse und in einem persönlichen Brief wurden wir informiert, dass die Kubox eine Atempause einlegen will mangels aktiver Mitglieder im Vorstand.

Die Kubox hat in Romanshorn einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst geleistet. Ich befürchte, der Atempause könnte ein Atemstillstand folgen, womit die Idee und die Verwirklichung von der Förderung junger Talente verloren geht und Romanshorn einen kulturellen Rückschritt hinnehmen müsste. Im Weiteren ginge ein Verein verloren, der sich einen Namen im Kulturleben von Romanshorn geschaffen hat, der aber auch bereit wäre, mit neuen Inhalten gefüllt zu werden. Einen möglichen Inhalt schiebt Cyrill Bischof im Interview mit dem Tagblatt gleich nach, eine Vernetzung der Kulturszene im Sinne eines «kulturellen Leitbildes».

Ich suche nun Gleichgesinnte, die gemeinsam die Kunstplattform wach halten, den Verein Kubox mit frischen Kräften und neuen Inhalten füllen und in Romanshorn einen kulturellen Beitrag leisten wollen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, lade ich Sie herzlich am 25. September 02, 20.00 Uhr zu einem Treffen an den Ursprungsort der Kubox, Bahnhofstrasse 40 (Eingang hinten im Hof) ins Dachgeschoss ein. Zusammen mit Cyrill Bischof, ehemaliges VS-Mitglied der Kubox, und Danilo Clematide, Gemeinderat Ressort Kultur, möchten wir einen möglichen weiteren Weg ausdiskutieren.

Aus organisatorischen Gründen wäre eine Anmeldung bis zum 20. Sept. erwünscht an Regula Fischer, Tel./Fax 071 463 65 81 oder per Mail r_fischer@bigfoot.com.

SENIORENAUSFLUG NACH HALLAU

Adolf Lemke

«Es isch schö gsi», konnte man nach der Heimkehr in Romanshorn des öfteren hören.

Mit über 120 Senioren und Seniorinnen (inkl. Begleitern) konnten wir uns auf die Reise nach Hallau machen. Das Wetter liess nichts zu wünschen übrig; einige Wolken schützten uns zunächst vor der Sonne und danach waren alle auf den gedeckten Pferdekutschen, die gemütlich über eine Stunde mit uns durch die Hallauer Rebberge fuhren.

Danach meldeten sich schon die ersten Durst- und Hungergefühle; es war warm geworden und die Kehlen waren trocken. So waren alle froh, ging es nun doch in die Wirtsstube der Familie Keller. Nach einer kurzen Zeit des Wartens konnten alle einen wunderbaren Winzerteller, gefüllt mit Käse, Salaten und Früchten, in Empfang nehmen. Es wurde ruhiger und man liess es sich munden, begleitet von der Musik eines einheimischen Handörgelers. Frohgemut und bis zu-



Senioren Ausflug

letzt vom Regen verschont kamen alle wohlbehalten wieder in Romanshorn und in Salmsach an. Ich danke an dieser Stelle allen, dass sie mitgekommen sind und den Begleitern und Begleiterinnen für ihre Unterstützung.

SEEBLICK Romanshorn
Antichest Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

KASPAR SCHLÄPFER BESUCHTE OBERTHURGAU

Wahlstab Dr. Kaspar Schläpfer

Nachdem Regierungsratskandidat Kaspar Schläpfer bereits vor einer Woche am Slow Up teilgenommen und dabei einige Fitnessbewiesen hatte, weilte er am vergangenen Wochenende erneut im Oberthurgau. Im Rahmen der 2. Etappe seiner «Tour de Thurgau» fuhr er am Samstagvormittag mit Zug und Bus von Weinfelden über Bischofszell, Amriswil und Romanshorn nach Arbon. Begleitet wurde er auf seiner ganzen Tour u.a. auch durch den Journalisten Urs Müller von der Thurgauer Zeitung.

Ziel von Kaspar Schläpfer war es, sich vor Ort ein Bild über die Situation im Oberthurgau zu machen. In den Bezirkshauptorten führte er Gespräche mit lokalen Behördenmitgliedern und mischte sich unter die Bevölkerung, um zu erfahren, wo «der Schuh drückt».

Dass Politik auch Spass machen kann, zeigte sich dabei eindrücklich. So bewies Schläpfer einige Schlagfertigkeit, als er an einem Wochenmarkt in Bischofszell von einem Muesli-Verkäufer scherzend aufgefordert wurde, er möge doch etwas an Gewicht zulegen, um als Regierungsrat mehr Gewicht zu haben. Schläpfers Antwort: «Um in der Regierung eine starke Figur zu machen, muss man keinen Bauch haben!»

Die Entwicklung des Oberthurgaus liegt dem Regierungsratskandidaten aus Frauenfeld offensichtlich am Herzen. Nicht umsonst ist eine der zentralen Forderungen Schläpfers die rasche Realisierung einer kreuzungs- und kreiselfreien Schnellstrasse, um den Oberthurgau besser an den übrigen Kanton und den Wirtschaftsraum Winterthur-Zürich anzubinden.

Treffpunkt

Marktplatz

KASPAR SCHLÄPFER IN DEN REGIERUNGSRAT

Barbara Müller-Moser, Schweizersholz

Nachdem ich Kaspar Schläpfer persönlich kennen gelernt habe, bin ich total überzeugt,

dass er der richtige Mann ist, den wir am 22. September in den Regierungsrat wählen müssen.

Nebst seinen vielen ausgezeichneten Fähigkeiten, von denen wir aus der Presse erfahren haben, hat mich seine Familienfreundlichkeit voll überzeugt.

Kaspar Schläpfer setzt sich ein für die Tagesschulen, die in der heutigen Zeit immer mehr an Wichtigkeit zunehmen.

Wir haben so viele verschiedene Familienstrukturen, die nur funktionieren können, wenn wir die Kinder in Tagesschulen gut aufgehoben wissen.

Bitte wählen auch Sie Kaspar Schläpfer in den Regierungsrat.

GIBT ES NOCH MEHR IM LEBEN ALS KAUFEN UND VERKAUFEN?

Toni Bühlmann und Gabriele Zimmermann

Zu Recht wird öffentlich und in privaten Gesprächen immer wieder festgestellt, dass Familien auseinanderfallen, sich weniger Leute für die Allgemeinheit engagieren (können), selbst die Freizeit immer stressiger wird, Verkehr und Lärm zunehmen. Familienleben, Vereine, Freiwilligenarbeit, kulturelle Anlässe und einfach mal Ruhe halten unsere Gesellschaft jenseits von Kosten und Nutzen, Kaufen und Verkaufen zusammen, sind aber auch auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie Feierabend und Sonntagsruhe angewiesen. Und Feierabend und Sonntagsruhezivilisatorische Errungenschaften, für die unsere Vorfahren gekämpft haben –, kann man nicht für sich allein machen, wenn um einen herum alles weitergeht. JedeR, der oder die in einem Verein, einer Gruppe mitmacht, der zum Geburtstag oder einer Taufe einladen will, weiss, wie schwierig es jetzt schon ist, gemeinsame Termine zu finden. Den Preis für ein wenig mehr Flexibilität beim Einkaufen werden wir bezahlen mit einer weiteren Fortsetzung des Trends zur Entsolidarisierung, Schwächung des sozialen Lebens, mit ausgedehnterem Verkehr, mehr Lärm, mehr Hetzerei... Darum lehnen wir das neue Ladeneröffnungsgesetz ab.

Behörden & Parteien

ELEMENTARES ERLEBEN

Markus Bösch

Mit sichtlichem Stolz erzählen die Fünftklässler von Ivo Schwyter von ihrem Projekt: Vor kurzem haben sie den selbst gesäten Weizen geerntet.

Im März wars, als sie als Viertklässler damit begonnen haben: Mit der Hacke, dem Kräuel und dem Kiesrechen haben die 22 Kinder die 50 Quadratmeter Ackerfläche bearbeitet und vorbereitet.

«Zur Verfügung gestellt wurde uns das Land vom Gemüsegärtner Stefan Fässler», sagt deren Lehrer Ivo Schwyter. «Ebenfalls gratis erhalten haben wir das Saatgut.» Jeder und jede hat dann 50 Gramm davon auf «seinen» 2,5 m² Land eigenhändig ausgesät. Dann galt es zu warten, sich die getätigten Arbeiten bewusst zu machen und sie bildlich und schriftlich festzuhalten.

Gemeinsam

Wie vielschichtig das Thema ist, zeigt auch ein Blick in das Projektheft: Fotos der verschiedenen Arbeiten, genaue Wetterbeobachtungen gehören ebenso dazu wie etwa die Beschreibung von Bestäubung, Befruchtung, Fotosynthese oder ein geschichtlicher Exkurs.

«Nach der Saat mussten wir mehrmals jäten, bevor nach den Sommerferien – endlich – geerntet werden konnte», erzählen die Kinder. «Der Weizen wurde dann zu Garben gebunden. Auf dem Schulplatz haben wir mit drei selber hergestellten Dreschfliegeln den Spreu vom Weizen getrennt. Der Kesswiler Landwirt Kurt Henauer hat sich da engagiert. Er hat für uns einen Dreschflügel nach alter Art, sozusagen einen Prototyp, hergestellt. Jetzt werden die Körner handverlesen und Fremdkörper wie Steine herausortiert.»

Mit dem Mahlen der zehn Kilogramm schweren Ernte wird noch zugewartet, bis kurz vor dem Backen. Ein Vater wird dann zumal seinen Holzofen zur Verfügung stellen. «Etwa ein Pfünderli wirds wohl für jeden Schüler, jede Schülerin abgeben», mutmasst Schwyter. Selber hat er dieses Projekt erstmals in die Tat umgesetzt. Ausschlaggebend war genau dies zum Thema zu machen: «Das Elementare soll für Kinder erlebbar gemacht werden. Die Elemente werden ganz grundsätzlich erfahren und wahrgenommen, verschiedene Bereiche werden einbezogen und miteinander in Beziehung gebracht. Biologie, Geografie, Geschichte und Deutsch zum Beispiel.» So wie die SchülerInnen würde er es wieder durchführen, ein nächstes Mal allerdings mit Winterweizen.



Bild: Markus Bösch

Fünftklässler bei der Weizenernte: Das Thema «Vom Korn zum Brot» wird handgreiflich gemacht.

RAIFFEISEN



Typ: Mitgliedersparkonto 2% Zins

ROMANSHORNER AGENDA

6. September – 13. September 2002

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 – 11.00 Uhr

Samstag, 07. September

- Turnfahrt, Männerturnverein
- Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet an der Aach in Romanshorn, Vogel- und Naturschutz Romanshorn, 08.30 und 13.30 Uhr
- Orgelkonzert Nicolai Licaret (Bukarest), Evang. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr, evang. Kirche

Sonntag, 08. September

- Turnfahrt, Männerturnverein
- Schlossbergkonzert: Quartett , 20.00 Uhr, Alte Kirche
- Modell-Rennen, Modell-Rennclub Romanshorn, Parkplatz Verzinkerei Egnach
- Bibelabend mit Herrn Pfarrer Greve, Blaukreuzverein Romanshorn, 19.30 Uhr

Dienstag, 10. September

- Monatsversammlung, Philatelistenverein Romanshorn, Hotel Bahnhof Amriswil
- Spielabend, ab 19.00 Uhr, Ludothek

Mittwoch, 11. September

- Feierabendmusik mit Orgel, Evang. Kirchgemeinde, 19.15 Uhr in der evang. Kirche

Donnerstag, 12. September

- Besichtigung des «Sea Life» in Konstanz, Klub der Älteren

- Gottesdienst, Frauengemeinschaft, mit anssl. Treff, 19.30 Uhr in der Alten Kirche
- Feierabendmusik mit Orgel, Evang. Kirchgemeinde, 19.15 Uhr in der kath. Kirche

Jeden Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr und jeden Dienstag 09.30 – 10.30 Uhr: Inline Workout: Fitnessprogramm auf Rollen. Gratis -Probelektion.

Informationen: Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini, Telefon 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Behörden & Parteien

HÄSCH SCHO G'HÖRT...

Kath. Kirchgemeinde

Menschen mit geistiger Behinderung gestalten Gottesdienst

Es ist schon etwas Besonderes, wenn zum ersten Mal die Bildungsstätte Sommeri an einem Pfarreigottesdienst mitwirkt: Ein kleiner, aber wichtiger gemeinsamer Schritt, denn Gottes Liebe kennt keine Grenzen, mindestens nicht solche von Behinderung und Nichtbehinderung. Am Sonntag, den 22. September 2002 um 10.15 Uhr ist es soweit. Unter dem Thema «Häsch scho g'hört?!» sind Grosse und Kleine über die Pfarreigrenzen hinweg in die katholische Kirche St. Johannes Romanshorn eingeladen – natürlich auch zum anschliessenden Apéro im Pfarreisaal. Die Vorbereitungsgruppe freut sich, wenn viele kommen und sehen und hören und mitfeiern.



Malen fördert die Freude an sich selbst

Im Malatelier ist eine anregende wertungsfreie Atmosphäre, die es auch «überzeugt» Untalentierte, Unsichere erlaubt, mutig und lustvoll mit leuchtenden Farben und bewegenden Formen zu experimentieren. Malen ist eine spielerische, schöpferische Möglichkeit, sich mit sich und der Umwelt auseinander zu setzen.

Mit Händen, Spachtel oder Pinsel erleben Malende, dass:

- es einfach schön ist mit Farben zu spielen
- so manches verändert werden kann
- durch kreative Entscheidungen Erleichterung erfahren wird
- begonnene Vorhaben erfolgreich zum Abschluss gebracht werden können



Kursdaten nach den Herbstferien:	Beginn 21. Oktober 2002
<i>Erwachsene</i>	Mo oder Mi 09.00 – 11.00 Uhr Do 17.00 – 19.00 Uhr
<i>Kinder</i>	Mo oder Mi 16.45 – 18.00 Uhr
Einzelstunden nach Vereinbarung	

Telefonische oder schriftliche Anmeldung
Malatelier Maria Luise Sennheiser, Malleiten/Maltherapie, Künstlerin
 dipl. psych. Beraterin FSB, Kursleiterin SVEB
 Neuhofstrasse 74 · 8590 Romanshorn · Tel. 071 463 72 44 · Natel 079 610 20 59

Raum & Farbe